

Workshopreihe für Lehrkräfte und weitere
pädagogische Fachkräfte an Berliner Berufsschulen/OSZs



Demokratieentwicklung
& Antidiskriminierung
in Berliner Berufsschulen

Schule in Zeiten des Nahostkonflikts – eine dreiteilige Workshopreihe von Demāndi

Pädagog*innen stehen im Umgang mit dem Nahostkonflikt und seinen Auswirkungen auf den schulischen Alltag vor großen Herausforderungen, denn unterschiedliche Meinungen und Betroffenheiten können schnell zu hitzigen Debatten und Polarisierung führen.

In dieser Workshop-Reihe geht es um die **Unteilbarkeit von Leid, Empathie und Menschenwürde**. Antisemitismus und Antimuslimischer Rassismus werden gleichwütig als Diskriminierungserfahrungen betrachtet, um eine diskriminierungskritische Atmosphäre in der Schule zu fördern und einen gerechteren Umgang mit Differenzen im Schulalltag zu entwickeln.

In **Teil 1** der Workshop-Reihe knüpfen die Teilnehmenden an ihre Erfahrungen mit dem Thema Nahostkonflikt in ihrer Schule an und erhalten erste Anregungen zum Umgang mit möglichen Auseinandersetzungen.

Der Fokus von **Teil 2** liegt auf Gemeinsamkeiten und Unterschieden von Antisemitismus und Antimuslimischem Rassismus. Ein besseres Verständnis von historischen Hintergründen und aktuellen Dynamiken soll helfen, Handlungsstrategien für den Schulalltag zu entwickeln.

Teil 3 zeigt auf, wie die Ausrichtung von Schule auf die Menschenrechte dabei helfen kann, betroffene Menschen zu stärken und eine empathische Verständigungskultur in der eigenen Bildungseinrichtung zu entwickeln.

Zielgruppe

Lehrkräfte und weitere pädagogische Fachkräfte an Berliner Berufsschulen/OSZs

Zeiten (jeweils 15 – 18 Uhr)

Teil 1: Montag, 7. April 2025

Teil 2: Montag, 28. April 2025

Teil 3: Montag, 5. Mai 2025

Anmeldung

Die drei Teile bauen aufeinander auf. Interessierte melden sich bitte verbindlich für **alle drei** Termine an.

Anmeldelink

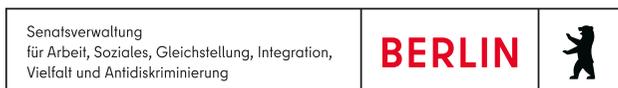
<https://fortbildungen.berlin/training/126161>

Ort

Wird nach Anmeldung bekannt gegeben (Teil 1 und Teil 3 in Präsenz, Teil 2 ist auch online möglich)

Referent: Walid Malik

Walid Malik ist Friedens- und Konfliktforscher mit langjähriger Erfahrung in der historisch-politischen Bildungs- und Gedenkarbeit. Seine Schwerpunkte sind Formen von intersektionaler Diskriminierung, insbesondere Antisemitismus und Antimuslimischer Rassismus.



Das Projekt Demāndi wird durch die „Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung“ in Berlin im Rahmen des „Landesprogramms gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus“ gefördert.

 [Link zur Demāndi-Projektseite](http://www.demandi.info)
www.demandi.info